

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GUNDELFINGEN – STADTRAT

Stadt Gundelfingen a.d.Donau

Herrn Bürgermeister Dieter Nägele
Damen und Herren Fachbereichsleiter
Damen und Herren Stadträte

89423 Gundelfingen a.d.Do.

Ortsverband Gundelfingen a.d.Do.

Vorstand: Roswitha Stöpfel,
Walter Altmann, Josefine Lenzer
Riedhauser Str. 15
89423 Gundelfingen

Stadträtinnen

Josefine Lenzer, Roswitha Stöpfel

Tel. 09073/921988

E-Mail: gruene-gundelfingen@t-online.de

Internet: www.gruene-dillingen.de/ortsverbaende/ov-gundelfingen/

Gundelfingen; den 20.06.2023

ANTRAG auf Erstellung eines integrierten Kommunalen Klimaschutz-Konzepts (Erstvorhaben) und Klimaschutzmanagement unterstützt durch einen Klima-Beirat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieter Nägele,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 27.07.2023.

Vorbemerkung

Ab sofort ist allerhöchste Eile angesagt beim Ausbau der Erneuerbaren Energien für eine sichere und saubere Energieversorgung. Künftige Ziele dürften sonst deutlich verfehlt werden, so das Umweltbundesamt. Die Ergebnisse des Weltklimarates (IPCC) sind eindeutig: Der gegenwärtige Klimawandel beruht vorwiegend auf menschlichen Einflüssen und kann nicht rückgängig gemacht werden. Es ist jedoch möglich, den Klimawandel zu verlangsamen und damit seine Auswirkungen für Mensch und Umwelt in Schranken zu halten. Dies ist eine Aufgabe von allen staatlichen und kommunalen Institutionen.

Klimawandel und Energiewende bestimmen global und lokal unsere Zukunft und sind drängende Aufgaben für uns Menschen – auch in Gundelfingen mit Ortsteilen.

Das nächste Jahrzehnt wird für das Klima entscheidend sein und dafür braucht es mutige Entscheidungen. Unabhängig von Rahmenbedingungen in Bund und Europa, haben wir Potenziale und Handlungsmöglichkeiten vor Ort, die wir klug nutzen müssen. Deshalb sind ambitionierte Ziele im Klima- und Ressourcenschutz und konkret umgesetzte Maßnahmen vor Ort *die* zentralen Schlüssel für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Stadt Gundelfingen.

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Gundelfingen a.d. Donau möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Entwicklung eines Integrierten kommunalen Klimaschutzkonzepts IKK in die Wege zu leiten und damit eine solide strategische Grundlage für Gundelfingen, Peterswörth und Echenbrunn zu schaffen, aus welcher Ausgangssituation, Klimaschutzziele und Handlungsoptionen hervorgehen.

2. Die Stadt Gundelfingen stellt entsprechende notwendige Mittel für das kommunale Klimaschutzkonzept im Haushalt 2023 und 2024 ein. Ebenso werden Ausgaben für das Fachpersonal Klimaschutzmanager*in, im Rahmen des Vorhabens in den Haushalt 2024 ff. eingestellt.
3. Die Möglichkeit, das Klimaschutzkonzept auf die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Gundelfingen auszudehnen, soll geprüft werden.
4. Gefördert wird die erstmalige Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts durch Klimaschutzmanager*innen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit deutlichen Finanzmitteln. Hierzu beantragt die Stadtverwaltung eine Förderung. Die Förderung erfolgt projektbezogen bis zu 70 % für Kommunen.
5. Die Stadt Gundelfingen bestimmt sofort eine*n Klimaschutz-Beauftragte*n aus der Stadtverwaltung als vorläufige Ansprechperson für alle Akteure.
6. Zur Unterstützung dieser Konzepterstellung und Zielsetzung, soll ein Klima-Beirat gebildet werden, denen Mitglieder des Stadtrates, der Verwaltung, der Wirtschaft (z.B. WV G.W.E.N) und sachkundige Einwohner angehören. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem zuständigen Bau- und Umweltausschuss ein Konzept und eine Geschäftsordnung für einen Klima-Beirat zu erarbeiten.

Begründung

Bayern bleibt von den unvermeidbaren Veränderungen des Klimawandels nicht verschont. Nassere Winter und trockenere Sommer, mehr Extremwetterereignisse, wirken sich auf das Leben der Menschen aus. Der Klimaschutz und die Eindämmung der drohenden Klimakrise hat eine viel höhere Priorität im politischen Handeln bekommen. Den Klimaschutz in der Kommune zu verankern ist ein notwendiger Schritt, um den Klimaschutzplan der Bundesregierung zur Senkung der Emissionen in den Bereichen Energiewirtschaft, Gebäude, Verkehr, Industrie und Wirtschaft, einhalten zu können. Dazu haben bereits Kommunen im Landkreis Ihre Anstrengungen verstärkt.

Auch unsere Kommune muss Ihrer Verantwortung gerecht werden und jetzt handeln, im Interesse unserer Kinder und Enkelkinder.

Ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Gundelfingen zeigt unserer Kommune auf, welche technischen und wirtschaftlichen Potentiale zur Minderung von Treibhausgasen (THG) bestehen und welche Maßnahmen zur Verfügung stehen. Dabei werden die auf diesem Zielpfad notwendigen Maßnahmen für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre identifiziert und beschrieben, wie die Erfüllung dieser Ziele weiterverfolgt werden kann. Es ist ein dringend notwendiger Startschuss, die Energiewende auch bei uns voranzubringen. Die in dem IKK erarbeiteten Maßnahmen sollten dabei dem Prinzip der Nachhaltigkeit (ökologische, soziale und ökonomische Ausgewogenheit des Handels) Rechnung tragen.

Um effiziente Klimaschutzmaßnahmen zu fördern und zu ergreifen, bedarf es fachlicher Unterstützung. Die Inhalte des Konzeptes sollen über generelle Empfehlungen hinausgehen und deutlich auf die lokalen Besonderheiten der Kommune eingehen.

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/erstellung-von-klimaschutzkonzepten-und-einsatz-eines-klimaschutzmanagements/erstvorhaben-klimaschutzkonzept-und-klimaschutzmanagement>

Klima-Beirat

Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die Herausforderungen des Klimawandels zu meistern. Ziel ist es, vor Ort durch den Klima-Beirat, vorhandenes lokale Engagement und Wissen zu bündeln und dieses für die Umsetzung des IKK zu nutzen. Der Klimabeirat soll intensiv in die Bestandsanalyse, die

daran anschließende Entwicklung energiepolitischer Ziele und eines Energie- und klimapolitischen Maßnahme Kataloges eingebunden werden.

Der Klimabeirat ist ein von der Stadt eingesetztes Beratungsgremium. Der Klimabeirat liefert wichtige Impulse für die zukünftige Ausrichtung der Klimapolitik. Er bereitet als beratende Klimaschutz-Denkfabrik klimapolitische Entscheidungen, z.B. für den Umweltausschuss der Stadt vor. Der Klimabeirat dient als Verbindungsglied zwischen Öffentlichkeit und den politischen Gremien der Stadt für den Klimaschutz. Der Beirat begleitet die klimarelevanten Aktivitäten der Stadt, verfolgt die Umsetzung des städtischen Klimaschutzkonzeptes und bringt seine Anregungen und Einschätzungen in die kommunale Klimaschutzdiskussion ein. Er wirkt zudem bei der etwaigen Fortschreibung konzeptioneller Grundlagen mit. Der Klimabeirat fungiert als beratendes Gremium, seine Beschlüsse haben empfehlenden Charakter.

Bereits in zahlreichen anderen Kommunen existieren Beispiele für einen Klimabeirat oder auch Akteurskreis Energie, Energieteam etc. genannt. Stadt- oder Gemeinderäte können einen Klimabeirat als Beratungsorgan installieren.

Wichtig: Partizipation!

Grundlegend wichtig ist die gemeinsame Erstellung: Stadträte, die Verwaltung, Klima-Beirat, Verbände, Vereine, Wirtschaft und Bürger*innen sollen einbezogen werden.

Mit nachhaltigen Grüßen



Roswitha Stöpfel
Stadträtin
Umwelt- und Klimaschutzreferentin



Josefine Lenzer
Stadträtin

Links:

Klimastrategie für den Landkreis Dillingen Mai/2023: [file:///C:/Users/Landeinkauf/Downloads/2023-05-11-Klimastrategie-eza-DLG-final_NEU%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Landeinkauf/Downloads/2023-05-11-Klimastrategie-eza-DLG-final_NEU%20(2).pdf)

Beispiel Klimaschutz vor Ort: Die Wertinger wollen nachhaltiger werden <https://www.augsburger-allgemeine.de/wertingen/wertingen-so-wollen-die-wertinger-nachhaltiger-werden-id66498171.html>

Beispiel Klimaschutzkonzept Stadt Oettingen ca. 5000 Einwohner <https://www.oettingen.de/in-oettingen-zuhause/nachhaltigkeit-und-klimaschutz/klimaschutzkonzept>

Beispiel Klimaschutzkonzept Stadt Bogen ca. 10.000 Einwohner [file:///C:/Users/Landeinkauf/Downloads/Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Bogen -
_Onlinefassung.pdf](file:///C:/Users/Landeinkauf/Downloads/Integriertes_Klimaschutzkonzept_Stadt_Bogen_-_Onlinefassung.pdf)

Beispiel Klimaschutzkonzept Stadt Kirchheim unter Teck ca. 40.000 Einwohner <https://www.kirchheim-teck.de/klimaschutz/Klimaschutzkonzept>

Beispiel Klimaschutzkonzept Stadt Ulm ca. 126.000 Einwohner <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/umwelt-energie-entsorgung/energie-und-klimaschutz/klimaschutz-ulm-und-bw/klimaschutzkonzept-der-stadt-ulm>

Beispiel Bürgermitwirkung im Klimaschutz; Beispiele aus Kommunen [https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Broschuere Buergermitwirkung im Klimaschutz.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Broschuere_Buergermitwirkung_im_Klimaschutz.pdf)

Beispiel Bürgerbeteiligung zum Klimaschutzkonzept Neu-Ulm <https://nu.neu-ulm.de/aktuelles/aktuell-detail/article/startschuss-neu-ulmer-klimaschutzkonzept-wird-erarbeitet>